

Danke



© Christian Jungwirth

Man muss sich das Leben leisten können. Das ist für viele Menschen in der Steiermark einmal mehr eine große Herausforderung. Indem Sie, liebe Haussammlerinnen und Haussammler, von Haus zu Haus gehen, um anderen zu begegnen, machen Sie Gottes Liebe in unserer Welt erfahrbar. Sie folgen damit dem Beispiel Jesu und leben das, wofür die ‚Caritas‘ steht: Nächstenliebe. Für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihren treuen Dienst an unseren Mitmenschen danke ich Ihnen von Herzen. Vergelt's Gott für Ihren Einsatz, durch den aus Hoffnung konkrete Hilfe wird.

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof Graz-Seckau



© Harald Eisenberger

Weil das Leben teurer ist wie nie, brauchen wir Solidarität mehr denn je. Seit 75 Jahren machen sich freiwillige Haussammler*innen wie Sie sich in der Steiermark auf den Weg – Tag für Tag, Haus für Haus – um anderen beizustehen. Vielen Menschen fällt es heute schwer, über die Runden zu kommen. Dort, wo steigende Kosten den Alltag unleistbar machen, helfen die Spenden aus der Haussammlung. Ich danke allen Sammler*innen und Spender*innen dafür, dass Sie Ihre Augen nicht vor der Armut verschließen und Hoffnung bringen - Schritt für Schritt.

Nora Tödtling-Musenbichler, Caritasdirektorin



© Gerd Neuhold

Wenn Sie gemeinsam mit hunderten anderen Haussammler*innen von Tür zu Tür gehen erfahren Sie viel von den Menschen, die Sie besuchen, auch von Not, Sorgen und schwierigen Situationen. Und doch stehen Sie nicht in Ohnmacht still, Sie handeln. Sie stellen die Hilfe und die gute Tat in den Mittelpunkt, nicht die Ohnmacht. Durch das Haussammeln machen Sie sich für Menschen in Not stark und verbessern das Leben in der Steiermark. Herzlichen Dank, dass Sie und Ihre Pfarre gemeinsam mit der Caritas nicht nur zuhören, sondern helfen.

Eva Bakalli, Leitung Caritas Region und Engagement

Infos für Ihren Weg als Caritas Haussammler*in

Danke für Ihren Einsatz für Menschen in Not in der Steiermark. Hier finden Sie wichtige Infos für das Sammeln.

Ihr freiwilliges Engagement hilft:



Rund **580.000 € an Spenden** wurden 2025 im Rahmen der Caritas Haussammlung gesammelt. Herzlichen Dank!



Unzählige Begegnungen und Gespräche helfen gegen Einsamkeit & für mehr Gemeinschaftsgefühl im eigenen Ort.



10% der Spenden bleiben für Pfarrcaritasprojekte **in der eigenen Pfarre**. Die weiteren Spenden helfen Menschen in Not in der Steiermark.

Hier kommen die Spenden an:

- **Marienstüberl** verteilt warmes Essen und Lebensmittel an Bedürftige
- **Notschlafstelle FranzisCa** für Frauen mit Kindern, **Notschlafstelle Schlupfhaus** für Jugendliche und **Winternotschlafstelle** für Obdachlos
- **Beratungsstellen zur Existenzsicherung und Wohnungssicherung**, damit Menschen ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage nicht verlieren
- **Lerncafés und Lernbars** für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- **Tageszentren für Obdachlose** zum Aufwärmen, Waschen und Esse
- **Viele weitere Projekte** der Caritas für Menschen in Not in der Steiermark

Antworten auf schwierige Fragen

Sie brauchen Rat und haben offene Fragen?

Ihr*e Regionalkoordinator*in hilft Ihnen gerne weiter:

Tamara Kaltenegger	Ennstal & Ausseer Land (Liezen)	+43 676 88015 7069
Angelika Egger-Wolf Maria Rottensteiner	Murtal Murau	+43 676 88015 8495 +43 676 88015 374
Friedrich Plott	Obersteiermark Ost (Bruck-Mürzzuschlag, Leoben)	+43 676 88015 612
Sabine Spari	Steiermark Mitte (Graz-Umgebung, Voitsberg)	+43 676 88015 8562
Eva Duncan-Wagner	Graz	+43 676 88015 205
Michael Fürnschuß	Südweststeiermark (Deutschlandsberg, Leibnitz)	+43 676 88015 396
Brigitte Pichler	Oststeiermark (Hartberg-Fürstenfeld, Weiz)	+43 676 88015 258
Susanne Thuswohl	Südoststeiermark	+43 676 88015 7117

Ein anderer Blick auf Kritik - Tipps einer erfahrenen Haussammlerin:

- Manchmal erhalten Sie persönliche Kritik. Das ist unfair. Machen Sie sich bewusst, dass sich diese Kritik nicht auf Sie als Mensch bezieht.
- Manche Menschen suchen durch ihre Kritik Gehör oder haben selbst einen Leidensdruck. Sie leisten wertvolle Hilfe, indem Sie einfach „da“ sind. Sollte die Person selbst Hilfe benötigen, verweisen Sie bitte auf den*die Caritas Regionalkoordinator*in in Ihrer Region.
- Sie haben in einem Kritikgespräch die Möglichkeit, die Person mit Informationen aufzuklären. Das funktioniert allerdings nicht immer und das ist nicht Ihre Schuld. Danke für Ihr Bemühen und Ihren Einsatz.
- Ihnen fehlen die Antworten? Kontaktieren Sie gerne Ihr*e Regionalkoordinator*in.

Hier finden Sie Argumentationshilfen zu schwierigen Themen, mit denen Sie möglicherweise konfrontiert werden:

?

„Gibt es in der Steiermark wirklich arme Menschen?“

ANTWORT: Ja! Insgesamt sind 176.000 Menschen in der Steiermark von Armut oder Ausgrenzung bedroht. Besonders Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern oder Mindestpensionist*innen sind stark davon betroffen. Die Zahl der armutsgefährdeten Kinder steigt rasant. Armutgefährdet ist, wem weniger als 1.661 € pro Monat zur Verfügung stehen, also 60% weniger als dem Durchschnitt der Bevölkerung von Österreich.

?

„Die Caritas hilft nur den Ausländer*innen.“

ANTWORT: Die Caritas hilft Menschen in Not, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht etc. Sie hilft Inländer*innen UND Ausländer*innen. Der Großteil der Spenden fließt in die Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark. Dazu gehören alle Spenden an die Haussammlung. Die Hilfsleistungen für Flüchtlinge erbringt die Caritas hingegen im Auftrag des Landes Steiermark und der Republik Österreich. In diesem Bereich werden Spenden nur dann eingesetzt, wenn sie ausdrücklich dafür gewidmet wurden.

?

„Den Asylwerber*innen wird das Geld bei uns nachgeworfen.“

ANTWORT: Asylwerber*innen dürfen in Österreich nicht arbeiten und erhalten daher eine geringe Unterstützung vom Staat, bis ihr Asylantrag bearbeitet wurde. Diese sogenannte „Grundversorgung“ deckt gerade die Kosten für das Notwendigste ab.

?

„Die Caritas lässt sich täuschen und hilft auf die falsche Art.“

ANTWORT: Wer sich an die Caritas-Beratungsstelle zur Existenzsicherung wendet und um finanzielle Unterstützung ansucht, muss seine gesamten Einkünfte und Verbindlichkeiten offenlegen. Erst dann gewährt die Caritas eine finanzielle Überbrückungshilfe. Ganz wesentlich ist jedoch die intensive Beratung der Hilfesuchenden. Ziel ist es, durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Fähigkeit zu stärken, sich eigenmächtig aus einer Notsituation zu befreien.

?

„Man weiß nie so recht, wo das Geld bei der Caritas hinkommt.“

ANTWORT: Jede Spende an die Caritas wird ihrer Widmung entsprechend verwendet. Die Caritas trägt seit vielen Jahren das offizielle Spendengütesiegel, das den korrekten Umgang mit Spenden belegt. Wo und wie die Spenden genau eingesetzt werden steht zum Beispiel im Wirkungsbericht auf www.caritas-wiewirwirken.at.